

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXXIII
Allgemeines Literaturverzeichnis	XLIX
Materialienverzeichnis	LV
1. Teil Grundlagen und Grundbegriffe	1
§ 1 Das Phänomen «Staat» (<i>Kaufmann</i>)	1
§ 2 Der moderne Verfassungsstaat (<i>Kaufmann/Glaser</i>)	8
§ 3 Demokratie (<i>Glaser/Kley</i>)	36
§ 4 Die Schweiz in der internationalen Gemeinschaft (<i>Keller</i>)	56
§ 5 Staat – Recht – Gerechtigkeit (<i>Mablmann</i>)	67
§ 6 Der Staat im Spektrum der Wissenschaften (<i>Mablmann</i>)	74
2. Teil Verfassungsstaatlichkeit	81
§ 7 Grundfragen der Verfassungsstaatlichkeit (<i>Biaggini</i>)	81
§ 8 Die Bundesverfassung (<i>Biaggini</i>)	99
§ 9 Die Verfassung im Normengefüge (<i>Biaggini</i>)	116
3. Teil Bundesstaatlichkeit	129
§ 10 Grundfragen der Bundesstaatlichkeit (<i>Kley</i>)	129
§ 11 Entstehung und Ausgestaltung des schweizerischen Bundesstaates (<i>Kley/Reich</i>)	142
§ 12 Kompetenzverteilung zwischen Bund und Kantonen (<i>Reich</i>)	153
§ 13 Mitwirkung der Kantone an der Willensbildung im Bund (<i>Reich</i>)	168
§ 14 Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen sowie zwischen den Kantonen (<i>Reich</i>)	174
§ 15 Gewährleistung der bundesstaatlichen Ordnung (<i>Reich</i>)	187
§ 16 Bundesstaatliche Finanzordnung (<i>Biaggini</i>)	199
4. Teil Demokratisch-rechtsstaatliche Staatsorganisation	205
§ 17 Gewaltenteilung im Verfassungsstaat (<i>Biaggini</i>)	205

§ 18 Die Bundesversammlung als Parlament des Bundes (<i>Kiener</i>)	218
§ 19 Der Bundesrat als Regierung des Bundes (<i>Biaggini</i>)	251
§ 20 Die öffentliche Verwaltung im Staatsgefüge (<i>Biaggini</i>)	278
§ 21 Das Bundesgericht und weitere richterliche Behörden (<i>Kiener</i>)	285
5. Teil Demokratisch-rechtsstaatliche Prozesse	317
§ 22 Überblick (<i>Gächter</i>)	317
§ 23 Rechtsetzung (<i>Gächter</i>)	326
§ 24 Demokratisches Instrumentarium (<i>Kley</i>)	360
§ 25 Staatsleitende Prozesse ausserhalb der Rechtsetzung (<i>Kley</i>)	389
§ 26 Rechtsanwendung (<i>Gächter</i>)	405
§ 27 Rechtsschutz, insbesondere Verfassungsgerichtsbarkeit (<i>Griffel</i>)	413
6. Teil Individuum und Staat	445
§ 28 Grundfragen (<i>Kiener</i>)	445
§ 29 Status des Individuums (<i>Kiener</i>)	447
§ 30 Allgemeine Grundrechtslehren (<i>Kiener</i>)	460
§ 31 Schutz von Person und Persönlichkeit (<i>Moeckli</i>)	495
§ 32 Glaubens- und Gewissensfreiheit (<i>Moeckli</i>)	517
§ 33 Niederlassungsfreiheit; Schutz vor Ausweisung, Auslieferung und Ausschaffung (<i>Moeckli</i>)	527
§ 34 Schutz der Kommunikation (<i>Moeckli</i>)	533
§ 35 Wirtschafts- und Eigentumsordnung (<i>Uhlmann</i>)	561
§ 36 Wirtschaftsfreiheit (<i>Uhlmann</i>)	567
§ 37 Eigentumsgarantie (<i>Uhlmann</i>)	580
§ 38 Rechtsgleichheit und Diskriminierungsverbot (<i>Keller</i>)	588
§ 39 Willkürverbot sowie Treu und Glauben (<i>Keller</i>)	608
§ 40 Verfahrensgrundrechte (<i>Uhlmann</i>)	616
§ 41 Soziale Grundrechte (<i>Kaufmann</i>)	632
§ 42 Politische Rechte (<i>Kley/Glaser</i>)	646
Sachregister	675

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXXIII
Allgemeines Literaturverzeichnis	XLIX
Materialienverzeichnis	LV

1. Teil Grundlagen und Grundbegriffe	1
§1 Das Phänomen «Staat»	1
I. Menschenbild und Staatsverständnis	1
II. Organisation der Staatsgewalt	3
1. Grundfunktionen des Staates	3
2. Staatliche Akteure und Handlungsformen	5
§2 Der moderne Verfassungsstaat	8
I. Begriff des Staates	8
1. Grundfragen	8
2. Klassische Definition: Dreielementenlehre	9
3. Formale und materielle Kriterien	9
4. Entstehung und Untergang von Staaten	10
a) Entstehung von Staaten	11
b) Untergang von Staaten	11
II. Elemente des Staates	12
1. Staatsvolk	12
a) Volk und Nation als politische Begriffe	12
b) Volk im Sinn der Staatsangehörigen	14
c) Volk im Sinn der Aktivbürgerinnen und Aktivbürger	15
d) Volk im Sinn der Wohnbevölkerung	15
2. Staatsgebiet	15
3. Staatsgewalt	16
a) Gebietshoheit	16
b) Souveränität und Gewaltmonopol	17
c) Souveränität in einem internationalisierten Umfeld	19
4. Legitimität staatlichen Handelns	20
a) Legitimität als Tatsache	20
b) Legalität und Legitimität	21
5. Souveränität, Legitimität und Verfassungsstaat	22
III. Staatsaufgaben	23
1. Grundlagen	23
2. Begriff	24
3. Abgrenzung zur Zuständigkeit	24
4. Wandel der Staatsaufgaben	25
a) Bestand gegenwärtiger Staatsaufgaben	25

b)	Begründung neuer Staatsaufgaben	27
c)	Privatisierung von Staatsaufgaben	29
aa)	Begriff und Arten der Privatisierung	29
bb)	Rechtlicher Rahmen	30
cc)	Kritik an der Privatisierung	31
5.	Rechtliche Bedeutung: Grundrechtsbindung	32
IV.	Verhältnis Staat–Gesellschaft	32
1.	Staat und Wirtschaft	32
2.	Staat und Medien	33
3.	Staat und Parteien	34
4.	Staat und Kirchen	34
§ 3	Demokratie	36
I.	Begriff und Grundtypen der Demokratie	36
1.	Demokratie als Volksherrschaft	36
2.	Abgrenzung zu anderen Staatsformen	36
a)	Monarchie	36
b)	Aristokratie	37
c)	Bedeutung der Abgrenzung	37
3.	Grundtypen der Demokratie: Verhältnis Parlament–Regierung	38
a)	Parlamentarische Demokratie	38
b)	Präsidentialdemokratie	39
c)	Mischformen	40
II.	Arten der Demokratie: Mitwirkung des Volkes	41
1.	Direkte Demokratie	41
2.	Repräsentative Demokratie	42
a)	Begriff	42
b)	Wahlberechtigung	42
c)	Wahlssysteme: Mehrheitswahl und Verhältniswahl	45
aa)	Wahlrechtsgrundsätze	45
bb)	Mehrheitswahlrecht	46
cc)	Verhältniswahlrecht	46
3.	Kombination direkter und repräsentativer Demokratie	48
III.	Entwicklung der direkten Demokratie im Bund	49
1.	Bundesverfassung von 1848	49
2.	Bundesverfassung von 1874	49
3.	Weitere Entwicklung	50
IV.	Grundzüge der schweizerischen Demokratie	52
1.	Normative Grundlagen	52
2.	Wahlen zu Repräsentationsorganen	53
3.	Direktdemokratische Abstimmungen	53
a)	Referenden	53
b)	Volksinitiativen	55
c)	Abberufungsrechte	55

§ 4 Die Schweiz in der internationalen Gemeinschaft	56
I. Globalisiertes Umfeld	56
II. Einbettung der Schweiz	57
1. In Europa	57
a) Europarat	57
b) Beziehungen zur Europäischen Union	58
2. In der internationalen Gemeinschaft	61
a) Vereinte Nationen	61
b) GATT/WTO und Bretton-Woods-Institutionen	61
c) «Internationales» Genf	62
III. Herausforderungen für das Staatsrecht	63
1. Relativierung der Souveränität	63
2. Zunehmende Bedeutung des Völkerrechts	63
3. Einfluss auf den Föderalismus	64
4. Auswirkung auf die demokratische Mitwirkung	64
IV. Exkurs: Die dauernde Neutralität der Schweiz	65
§ 5 Staat – Recht – Gerechtigkeit	67
I. Der Staat zwischen Macht und Recht	67
II. Der Staat als Ordnung der Gerechtigkeit	69
1. Frühe Beispiele und die Schwierigkeiten einer Idee	69
2. Ein modernes Beispiel: Rawls	70
III. Problemlagen der Gegenwart	72
§ 6 Der Staat im Spektrum der Wissenschaften	74
I. Einige Perspektiven auf den Staat	74
1. Der Staat als normative Ordnung	74
2. Der Staat als material richtige Ordnung	75
3. Der Staat als Produkt der Geschichte	76
4. Der Staat als Gegenstand der Politik	76
5. Der Staat als soziales Faktum	77
6. Staat, Ökonomie und Psychologie	78
II. Rechtswissenschaftliche Integration der Perspektiven	79
2. Teil Verfassungsstaatlichkeit	81
§ 7 Grundfragen der Verfassungsstaatlichkeit	81
I. Begriff und Funktionen der Verfassung	81
1. Begriff der Verfassung	81
2. Zentrale Verfassungsfunktionen	83
II. Historische Entwicklung	83
III. Normtypen und strukturprägende Prinzipien	85
1. Normtypen im Überblick	85
2. Verfassungsprägende Strukturprinzipien und Leitideen	87

IV.	Verfassungsgebung und Verfassungsfortbildung	88
1.	Die Lehre von der verfassungsgebenden Gewalt des Volkes	88
2.	Verfassungsänderung: Verfahren und Organe	90
3.	Schranken der Verfassungsänderung	92
4.	Verfassungsauslegung sowie Verfassungsfortbildung ohne förmliche Verfassungsänderung	92
V.	Sicherungen zugunsten der Verfassung	95
1.	Problemstellung und Lösungsansätze	95
2.	Bewältigung ausserordentlicher Lagen	96
VI.	Ausblick	97
§ 8	Die Bundesverfassung	99
I.	Die Schweizerische Eidgenossenschaft als Verfassungsstaat	99
II.	Geschichtliche Entwicklung	99
1.	Bundesstaatsgründung: die Bundesverfassung von 1848	99
2.	Ausbau der Verfassungsordnung: die Bundesverfassung von 1874	102
3.	Verfassungserneuerung: die Bundesverfassung von 1999	105
III.	Kennzeichen schweizerischer Verfassungsstaatlichkeit	108
1.	Die Bundesverfassung im Lichte der Verfassungsfunktionen	108
2.	Verfassungsprägende Leitideen und Gehalte	109
3.	Ausprägungen des demokratischen Prinzips	111
4.	Ausprägungen der Rechts- und der Sozialstaatlichkeit	112
5.	Ausprägungen der Bundesstaatlichkeit	114
§ 9	Die Verfassung im Normengefüge	116
I.	Aufbau der Rechtsordnung und Hierarchie der Normen	116
1.	Verfassung, Gesetz und Verordnung als Grundtypen	116
2.	Variationen innerhalb der Grundtypen	117
3.	Durchsetzung der Normenhierarchie im Konfliktfall	119
II.	Bundesstaat und Normenhierarchie	120
III.	Das Völkerrecht und sein Verhältnis zum Landesrecht	121
1.	Grundfragen: Geltung, Anwendbarkeit, Rang, Durchsetzung	121
2.	Geltung und Anwendbarkeit des Völkerrechts in der Schweiz	122
3.	Die Rangfrage im Lichte der Bundesverfassung (Überblick)	123
4.	Insbesondere der Konflikt Völkerrecht–Bundesgesetz	124
5.	Insbesondere der Konflikt Völkerrecht–Bundesverfassung	126
6.	Ausblick	128
3. Teil	Bundesstaatlichkeit	129
§ 10	Grundfragen der Bundesstaatlichkeit	129
I.	Begriffe und Abgrenzungen	129
1.	Die bündische Tradition der Schweiz	129
2.	Bundesstaat und Staatenbund	130
3.	Einheitsstaat und Regionalismus	132

II.	Ideen und Motive des Föderalismus	133
	1. Föderalismus und Bundesstaat	133
	2. Gewährleistung der kulturellen Vielfalt	133
	3. Subsidiaritätsprinzip	134
III.	Ausprägung des Föderalismus	135
	1. Grundmodelle	135
	2. Der Vollzugsföderalismus in Europa	135
	3. Der dezentralisierte Bundesvollzug in den USA	136
IV.	Beziehungen zwischen Bund und Gliedstaaten	137
	1. Arten der Kompetenzverteilung	137
	2. Kollision zwischen Bundesrecht und dem Recht der Gliedstaaten	138
	3. Mitwirkung der Gliedstaaten bei der Willensbildung des Bundes	138
	4. Bundestreue	139
V.	Beziehungen zwischen den Gliedstaaten	139
§ 11	Entstehung und Ausgestaltung des schweizerischen Bundesstaates	142
I.	Vom Staatenbund zum Bundesstaat	142
	1. Staatenbund bis 1848	142
	2. Gründung des Bundesstaates 1848	142
	3. Entwicklung des Verfassungsrechts seit 1874	143
II.	Bundesstaatlichkeit	145
	1. Verbindung geteilter und selbstständiger politischer Herrschaft	145
	2. Ebenen der Bundesstaatlichkeit: Bund, Kantone, Gemeinden	145
III.	Kantone	146
	1. Symmetrischer Föderalismus	146
	a) Gleiche Rechte und Zuständigkeiten der Kantone	146
	b) Kantone mit halber Ständesstimme	147
	2. Gebündelte Souveränität der Kantone	147
	3. Kantonsverfassungen	148
	4. Grundzüge der Staatsorganisation der Kantone	148
	5. Gemeinden und Gemeindeautonomie	149
IV.	Bundesstaatlichkeit – ein «versteinerter» Kompromiss?	151
§ 12	Kompetenzverteilung zwischen Bund und Kantonen	153
I.	Grundsätze der bundesstaatlichen Zuständigkeitsordnung	153
	1. Zuständigkeiten, Kompetenzen und Aufgaben	153
	2. Einzelermächtigung des Bundes und subsidiäre Generalzuständigkeit der Kantone	154
	a) Art. 3 BV: Grundnorm der Zuweisung von Zuständigkeiten im Bundesstaat	154
	b) Lückenlose und zwingende Abgrenzung der Zuständigkeiten im Bundesstaat	155
	3. Vorgehen zur Ermittlung von Zuständigkeiten des Bundes	156
	4. Zuständigkeiten der Kantone	156

II.	Bestand und Umschreibung von Zuständigkeiten des Bundes	157
1.	Regelfall: ausdrückliche Einzelermächtigung durch die Bundesverfassung	157
a)	Normstruktur und Lokalisierung von Einzelermächtigungen	157
b)	Kriterien für die Umschreibung von Zuständigkeiten des Bundes	158
c)	Verfassungsrechtliche Vorgaben für die Wahrnehmung der Zuständigkeiten	158
2.	Ausnahme: stillschweigende Zuständigkeiten des Bundes	159
III.	Umfang von Zuständigkeiten des Bundes	159
1.	Kriterium: Umfang der Aufgabenerfüllung	159
2.	Umfassende Zuständigkeiten des Bundes	160
3.	Fragmentarische Zuständigkeiten des Bundes	160
4.	Grundsatzgesetzgebungskompetenzen des Bundes	161
5.	Förderungskompetenzen des Bundes	161
6.	Atypische Konstellationen	161
IV.	Wirkung von Zuständigkeiten des Bundes in zeitlicher Hinsicht	162
1.	Kriterium: Verdrängung kantonalen Rechts und deren Zeitpunkt	162
2.	Zuständigkeiten des Bundes mit nachträglich derogatorischer Wirkung	163
3.	Zuständigkeiten des Bundes mit ursprünglich derogatorischer Wirkung	163
4.	Parallele Zuständigkeiten des Bundes	164
V.	Vorrang des Bundesrechts	164
1.	Normkonflikt und Kompetenzkonflikt	164
2.	«Bundesrecht geht entgegenstehendem kantonalem Recht vor»	165
a)	Hierarchisches Verhältnis von Bundesrecht und kantonalem Recht	165
b)	Bundesrecht	165
c)	Entgegenstehendes kantonales Recht	166
d)	Inhalt der Vorrangregel	166
e)	Rechtsfolgen	167
f)	Durchsetzung des Vorrangs des Bundesrechts	167
§ 13	Mitwirkung der Kantone an der Willensbildung im Bund	168
I.	Vertikaler Föderalismus	168
II.	Standesinitiative	169
III.	Vernehmlassungsverfahren	169
IV.	Kantonsreferendum	170
V.	Ständemehr	171
VI.	Mitwirkung an der Vorbereitung aussenpolitischer Entscheide	171
§ 14	Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen sowie zwischen den Kantonen	174
I.	Grundsätze des Zusammenwirkens von Bund und Kantonen	174

II.	Verträge zwischen Kantonen	175
1.	Begriff	175
2.	Kategorien	175
3.	Verbreitung und Regelungsgegenstände	177
4.	Vertragsautonomie der Kantone und deren Schranken	177
a)	Vertragsautonomie im gesamten Zuständigkeitsbereich der Kantone	177
b)	Vorrang des Bundesrechts	177
c)	Interessen des Bundes und Rechte von Drittkantonen	178
5.	Zustandekommen interkantonaler Verträge	178
a)	Aushandlung und Abschluss	178
b)	Mitteilungspflicht und Einspracheverfahren	179
c)	Kündigung	180
6.	Stellung des interkantonalen Rechts	180
7.	Beteiligung des Bundes	180
8.	Allgemeinverbindlicherklärung und Beteiligungspflicht	181
9.	Rechtsschutz	182
III.	Interkantonale Organisationen und Einrichtungen	183
1.	Interkantonale Organisationen	183
2.	Interkantonale Einrichtungen	184
3.	Ermächtigung zum Erlass rechtsetzender Bestimmungen	185
IV.	Programmvereinbarungen zwischen Bund und Kantonen	185
§ 15	Gewährleistung der bundesstaatlichen Ordnung	187
I.	Bundesstaatliche «Vielfalt in der Einheit»	187
II.	Bundesgarantien	187
1.	Begriff und Funktion	187
2.	Kantonsverfassungen	188
a)	Funktion der Gewährleistung	188
b)	Rechtskontrolle	188
c)	Verfahren und Rechtswirkungen	189
3.	Bestand und Gebiet der Kantone	190
a)	Änderungen im Bestand der Kantone	190
b)	Änderungen im Gebiet der Kantone	190
c)	Grenzbereinigungen	191
4.	Verfassungsmässige Ordnung	191
III.	Aufsicht des Bundes über die Kantone	192
1.	Zweck der Bundesaufsicht	192
2.	Massstab, Adressaten und Reichweite der Bundesaufsicht	193
3.	Behördenzuständigkeit	193
4.	Massnahmen der Bundesaufsicht	194
a)	Arten und Auswahl von Massnahmen der Bundesaufsicht	194
b)	Aufsichtsrechtliche Feststellung, Anordnung im Einzelfall und Kassation	195

c) Weisungen und Vollzugshilfen	195
d) Genehmigungspflichten	196
e) Informationsbeschaffung	196
f) Behördenbeschwerde und Klage	197
g) Bundesexekution	197
IV. Politische Konfliktlösung und gerichtliche Streitentscheidung	198
§ 16 Bundesstaatliche Finanzordnung	199
I. Finanzkompetenzen von Bund und Kantonen	199
II. Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen	201
1. Ziele des bundesstaatlichen Finanzausgleichs	201
2. Das Instrumentarium des Finanzausgleichs im Überblick	202
4. Teil Demokratisch-rechtsstaatliche Staatsorganisation	205
§ 17 Gewaltenteilung im Verfassungsstaat	205
I. Macht und Machtbegrenzung im Verfassungsstaat	205
II. Theorie und Praxis der Gewaltenteilung	206
1. Das verfassungstheoretische Leitbild und seine Grenzen	206
2. Gewaltenteilung als Leitidee im Bund	208
III. Regierungsformen im gewaltenteiligen Verfassungsstaat	210
1. Überblick	210
2. Der Typus des parlamentarischen Regierungssystems	211
3. Der Typus des Präsidialsystems	212
4. Das schweizerische Regierungssystem	214
IV. Herausforderungen	216
§ 18 Die Bundesversammlung als Parlament des Bundes	218
I. Stellung und Funktion	218
1. Begriff und Besonderheiten der legislativen Gewalt	218
2. Stellung der Bundesversammlung im gewaltenteiligen Gefüge	219
3. Ein- und Mehrkammersysteme	220
4. Berufs- oder Milizparlament	221
5. Entwicklung	222
II. Wahl	224
1. Grundlagen	224
2. Zusammensetzung und Wahl des Nationalrats	225
a) Sitze und Sitzverteilung	225
b) Wählbarkeit	226
c) Wahlverfahren	226
d) Gesamterneuerung und Legislatur	226
3. Zusammensetzung und Wahl des Ständerats	227
a) Sitze und Sitzverteilung, Wahlverfahren	227
b) Wählbarkeit	228
c) Amtsdauer	228

4. Unvereinbarkeiten	228
III. Aufgaben und Zuständigkeiten	229
1. Überblick	229
2. Rechtsetzung	229
3. Aussenpolitik	230
4. Weitere staatsleitende Aufgaben	230
a) Finanzen	230
b) Wahlen	231
c) Oberaufsicht	232
d) Wirksamkeitsprüfung und Aufträge an den Bundesrat	233
e) Beziehungen zwischen Bund und Kantonen	234
f) Innere und äussere Sicherheit	235
g) Planung der Staatstätigkeit	235
h) Einzelakte	235
5. Weitere Entscheide	236
6. Erlassformen	237
IV. Organisation und Verfahren	238
1. Konstituierung und Sessionen	238
2. Organe der Bundesversammlung	238
a) Präsidien	238
b) Büro und Koordinationskonferenz	239
c) Kommissionen	239
d) Fraktionen	241
3. Parlamentsdienste	242
4. Grundsätze des parlamentarischen Verfahrens	242
a) Sitzungsordnung	242
b) Beratung und Beschlussfassung	243
c) Handlungsinstrumente	244
d) Insbesondere: Die Motion	245
V. Rechtsstellung der Mitglieder der Bundesversammlung	245
1. Freies Mandat	245
2. Immunität	246
3. Rechte	246
4. Pflichten	247
VI. Einbindungen und Kontrollen	248
1. Politische Verantwortlichkeit	248
2. Disziplinarische Verantwortlichkeit	248
3. Vermögensrechtliche Verantwortlichkeit	249
VII. Ausblick: Reformbedarf und Reformdiskussion	249
§ 19 Der Bundesrat als Regierung des Bundes	251
I. Stellung und Aufgaben im Überblick	251
1. Die Regierung im Gewaltengefüge	251
2. Besonderheiten und Entwicklungstendenzen	252

II.	Zusammensetzung und Wahl des Bundesrates	253
1.	Zusammensetzung	253
2.	Wahl	254
a)	Verfassungsrechtlicher Rahmen	254
b)	Wahlverfahren	255
c)	Wahlpraxis	256
III.	Aufgaben und Instrumente	258
1.	Planungsfunktion und Initiativfunktion	258
2.	Aufgaben und Instrumente im Bereich der Rechtsetzung	259
3.	Pflege der Beziehungen zu den Kantonen	260
4.	Besorgung der auswärtigen Angelegenheiten	261
5.	Wahrung der inneren und äusseren Sicherheit	263
6.	Weitere Aufgaben und Befugnisse	264
IV.	Organisation und Arbeitsweise	265
1.	Organisationsstrukturen im Überblick	265
2.	Kollegialprinzip	266
3.	Departementalprinzip	268
4.	Der Bundespräsident als Vorsitzender des Bundesrates	269
5.	Die Bundeskanzlei als allgemeine Stabsstelle der Regierung	270
6.	Verfahren der Beschlussfassung	271
V.	Zur Rechtsstellung der Mitglieder des Bundesrates	273
1.	Politische und rechtliche Verantwortlichkeit	273
2.	Unvereinbarkeiten und weitere Rahmenbedingungen	274
VI.	Einbindungen und Kontrollen	275
VII.	Ausblick: Reformbedarf und Reformdiskussion	276
§ 20	Die öffentliche Verwaltung im Staatsgefüge	278
I.	Stellung und Aufgaben der öffentlichen Verwaltung	278
II.	Organisatorische Strukturen und Prinzipien	279
III.	Zentrale und dezentrale Verwaltung des Bundes	280
IV.	Weitere Träger von Verwaltungsaufgaben des Bundes	282
V.	Einbindungen und Kontrollen	283
VI.	Herausforderungen	283
§ 21	Das Bundesgericht und weitere richterliche Behörden	285
I.	Stellung und Funktion	285
1.	Entwicklung der richterlichen Gewalt	285
2.	Begriffliche Grundlagen und Besonderheiten	285
3.	Stellung der richterlichen Gewalt im gewaltenteiligen Gefüge	287
4.	Richterliche Unabhängigkeit	289
5.	Organisation der Gerichtsbarkeit	291
6.	Entwicklung	292
II.	Bestellung der Richterinnen und Richter	293
1.	Wahlorgan	293

2. Wählbarkeit	294
3. Unvereinbarkeiten	295
4. Wahlverfahren	295
5. Amtsdauer	297
6. Problematik der Wahl	297
III. Aufgaben und Zuständigkeiten	299
1. Überblick	299
2. Rechtsprechungsbefugnisse	299
3. Insbesondere: Verfassungsgerichtsbarkeit	301
4. Verwaltungsbefugnisse	302
5. Rechtsetzungsbefugnisse	303
IV. Organisation und Verfahren	303
1. Sitz	303
2. Zahl der Richterinnen und Richter	304
3. Interne Organisation	304
4. Verfahren und Beschlussfassung	306
5. Besetzung der Spruchkörper und Geschäftszuteilung	307
6. Information der Öffentlichkeit	308
V. Rechtsstellung der Richterinnen und Richter	309
1. Rechtsstellung anlässlich der Wahl	309
2. Status und Besoldung	309
3. Rechtsstellung anlässlich der Wiederwahl	311
VI. Einbindungen und Kontrollen	312
1. Tragweite und Grenzen der (Ober-)Aufsicht	312
2. Verantwortlichkeiten und Sanktionen	313
a) Disziplinarische Verantwortlichkeit	313
b) Vermögensrechtliche und strafrechtliche Verantwortlichkeit	314
VII. Ausblick: Reformbedarf und Reformdiskussionen	315
5. Teil Demokratisch-rechtsstaatliche Prozesse	317
§ 22 Überblick	317
I. Entscheidungszuständigkeit, Mitsprache und Kontrolle	317
II. Handlungsformen	318
III. Staatsleitung	318
IV. Rechtsetzungsbefugnisse	320
1. Verfassungsgebung	320
2. Gesetzgebung	320
3. Verordnungsgebung	321
a) Zuständigkeit zur Verordnungsgebung	321
b) Übertragung von Rechtsetzungsbefugnissen im Bund	323
c) Gerichtliche Durchsetzung der Delegationsregeln	324
V. Entscheidungsverfahren in Krisen- und Notlagen	325

§ 23 Rechtsetzung	326
I. Rechtsetzungsverfahren	326
II. Verfahren der Bundesgesetzgebung	327
1. Rechtsetzung durch die Bundesversammlung	327
2. Initiativrechte	327
a) Bundesrat	327
b) Parlament	328
c) Kantone	329
d) Volk?	329
3. Ausarbeitung des Gesetzesentwurfs	329
a) Ausarbeitung durch den Bundesrat	330
b) Ausarbeitung durch eine Parlamentskommission	331
c) Vernehmlassungsverfahren	331
4. Parlamentarisches Verfahren	332
5. Weiteres Verfahren	334
6. Besonderheiten bei dringlichen Bundesgesetzen	335
a) Begriff des dringlichen Bundesgesetzes	335
b) Arten dringlicher Bundesgesetze	336
c) Besonderheiten im parlamentarischen Verfahren	337
III. Verfahren der Verfassungsgebung	338
1. Verfassungsgebung durch Volk und Bundesversammlung	338
2. Schranken der Verfassungsrevision	339
a) Anerkannte Schranken der Verfassungsrevision	339
b) Weitere Schranken?	341
c) Durchsetzung der Schranken (Gültigkeitsprüfung)	341
3. Totalrevision und Teilrevision	342
4. Verfahren bei Teilrevision	343
a) Teilrevision auf Beschluss der Bundesversammlung	343
b) Formen und Verfahren der Volksinitiative auf Teilrevision	344
c) Allgemeine Anregung	345
d) Ausgearbeiteter Entwurf	346
e) Direkter Gegenentwurf	346
f) Indirekter Gegenvorschlag	347
5. Verfahren bei Totalrevision	347
6. Inkrafttreten von Verfassungsänderungen	348
IV. Verfahren der Verordnungsgebung	349
1. Verordnungsgebung im Bund	349
2. Verordnungen der Bundesversammlung	349
3. Verordnungen des Bundesrates und anderer Behörden	351
V. Abschluss völkerrechtlicher Verträge	352
1. Abschluss völkerrechtlicher Verträge als Teil der Rechtsetzung	352
2. Verhandlung und Unterzeichnung	354
3. Genehmigungserfordernis und Referendum	354
a) Genehmigung durch die Bundesversammlung	354

b) Referendum	355
c) Selbständiger Vertragsabschluss durch den Bundesrat	357
4. Ratifikation und Publikation	358
5. Kündigung völkerrechtlicher Verträge	358
§ 24 Demokratisches Instrumentarium	360
I. Scharnierfunktion der Bundesversammlung	360
II. Referendum	361
1. Begriff	361
2. Obligatorisches und fakultatives Referendum	362
3. Sachgegenstände des Referendums im Bund	363
a) Obligatorisches Referendum von Volk und Ständen	363
b) Obligatorisches Volksreferendum	364
c) Fakultatives Volksreferendum	364
d) Verwaltungsreferendum im Bund: Referendum über Bundes-	
beschlüsse	365
4. Verfahrensfragen	368
5. Das Referendum in den Kantonen	371
6. Politische Auswirkungen des Referendums	373
III. Volksinitiative	374
1. Begriff und Gegenstand	374
2. Materien des Initiativrechts	375
3. Formen des Initiativrechts im Bund	376
4. Verfahrensfragen	376
5. Politische Auswirkungen	379
IV. Nationalratswahlen	380
1. Bedeutung des Wahlsystems für die Demokratie	380
2. Verschiedene Wahlsysteme	381
a) Parlamentswahl als grundlegendes demokratisches Recht	381
b) Majorzwahl	382
c) Proporzwahl	382
d) Kombination von Majorz und Proporz bei der Ständerats-	
und Nationalratswahl	383
e) Traditionelle Arten von Proporzverfahren	383
3. Die Nationalratswahl nach dem Verfahren Hagenbach-Bischoff	384
4. Alternative Verfahren	387
§ 25 Staatsleitende Prozesse ausserhalb der Rechtsetzung	389
I. Weitere Dimensionen der Staatsleitung	389
II. Finanzhaushalt, Budget und Finanzplan	389
1. Praktische Bedeutung	389
2. Verfassungsrechtlicher Rahmen	390
3. Handhabung der verfassungsrechtlichen Vorgaben	391
4. Voranschlag (Budget)	391
5. Besondere Ausgabenbeschlüsse	392

6. Abnahme der Staatsrechnung	393
III. Politische Planung	393
IV. Staatliche Information	395
1. Allgemeiner Informationsauftrag	395
2. Information vor Abstimmungen	396
3. Staatliche Warnungen und Präventionskampagnen	398
V. Bewältigung ausserordentlicher Lagen	399
1. Probleme und Möglichkeiten der Bewältigung	399
2. Polizeiliche Generalklausel	399
3. Massnahmen der aussenpolitischen Interessenwahrung	401
4. Dringliche Krediterteilungen	402
5. Extrakonstitutionelles Staatsnotrecht, Armeeaufgebot	403
§ 26 Rechtsanwendung	405
I. Sachverhalt und Norm	405
II. Verfassungsrechtliche Einbettung der Rechtsanwendung durch Verwaltung und Gerichte	405
III. Grundfragen der Rechtsanwendung	407
1. Ermittlung des Normsinns (Auslegung)	407
a) Bedeutung der Auslegung	407
b) Auslegungselemente	407
c) Verhältnis der Auslegungselemente	408
d) Verfassungs- und völkerrechtskonforme Auslegung	409
e) Bedeutung von Rechtsprechung und Lehre	409
2. Umgang mit «Lücken»	410
3. Interessenabwägung	411
4. Abweichen im Einzelfall?	411
§ 27 Rechtsschutz, insbesondere Verfassungsgerichtsbarkeit	413
I. Begriff, Funktion und Bedeutung des Rechtsschutzes	413
II. Grundlagen und Grundbegriffe	415
1. Rechtsmittel	415
a) Begriff des Rechtsmittels	415
b) Arten von Rechtsmitteln	416
c) Ursprüngliche und nachträgliche Gerichtsbarkeit	416
2. Verfassungsgerichtsbarkeit	417
a) Verfassungsgerichtsbarkeit und Rechtsschutz	417
b) Begriff und Funktion der Verfassungsgerichtsbarkeit	417
c) Abgrenzung zur Verwaltungsgerichtsbarkeit	418
d) Arten von Verfassungsgerichtsbarkeit	419
e) Verfassungsgerichtsbarkeit und Rechtsmittel	420
3. Normenkontrolle	421
a) Begriff und Abgrenzungen	421
b) Arten der Normenkontrolle	422

aa)	Abstrakte Normenkontrolle	422
bb)	Konkrete Normenkontrolle	422
c)	Entstehung der Normenkontrolle	423
d)	Normenkontrolle und verfassungskonforme Auslegung	424
e)	Normenkontrolle im Rahmen der Verfassungs- und Verwaltungsgerichtsbarkeit	425
f)	Abstrakte Normenkontrolle im Bund und in den Kantonen	425
III.	Ausgestaltung der Staats- und Verwaltungsrechtspflege im Überblick	427
1.	Überblick über das Rechtsmittelsystem	427
a)	Verwaltungsrechtspflege	427
b)	Staatsrechtspflege	428
c)	Sonderfall: Angelegenheiten des Stimm- und Wahlrechts	429
2.	Prozessvoraussetzungen	430
a)	Vorbemerkungen	430
b)	Prozessvoraussetzungen, die von vornherein erfüllt sein müssen	430
aa)	Anfechtungsobjekt	430
bb)	Persönliche Voraussetzungen	431
cc)	Beschwerdegrund	433
c)	Prozessvoraussetzungen, die der Beschwerdeführer selber aktiv erfüllen muss	433
aa)	Beschwerdefrist	433
bb)	Anforderungen an die Beschwerdeschrift	434
3.	Exkurs: Beschwerde an den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte	434
IV.	«Massgeblichkeit» von Bundesgesetzen	436
1.	Hintergrund von Art. 190 BV	437
2.	Überprüfung von Bundesgesetzen	437
a)	Auf ihre Verfassungskonformität	437
b)	Auf ihre Völkerrechtskonformität	438
3.	Überprüfung von Verordnungen des Bundes	438
a)	Auf ihre Verfassungs- und Völkerrechtskonformität	438
b)	Auf ihre Gesetzeskonformität	439
4.	Überprüfung von kantonalem Recht	440
a)	Auf seine Bundesrechtskonformität	440
b)	Exkurs: Überprüfung von Kantonsverfassungen	440
V.	Würdigung und Reformbestrebungen	441
6. Teil	Individuum und Staat	445
§ 28	Grundfragen	445
§ 29	Status des Individuums	447
I.	Verfassungsrechtliche Rechte und Pflichten des Einzelnen im Staat	447
1.	Grundrechte, Menschenrechte, verfassungsmässige Rechte	447
2.	«Bürgerrechte»	448

3. Grundpflichten	448
4. Widerstandsrecht?	449
II. Schweizer Bürgerrecht	450
1. Historische Entwicklung	450
2. Grundsätze des Bürgerrechts	451
3. Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts	452
4. Verfahren der ordentlichen Einbürgerung	453
5. Rechtsschutz	454
III. Status der Ausländerinnen und Ausländer	456
1. Rechte und Pflichten	456
2. Aufenthalt und Niederlassung sowie Asyl	457
3. Beendigung des Aufenthalts	458
4. Anwesenheit ohne gültiges Aufenthaltsrecht	459
§ 30 Allgemeine Grundrechtslehren	460
I. Grundlagen	460
1. Entstehung und Entwicklung der Grundrechte	460
2. Begriff	462
3. Abgrenzungen	462
a) Bürgerrechte	462
b) Staatsziele	463
c) Andere verfassungsmässige Rechte	463
II. Verankerung	465
1. Garantien der Bundesverfassung	465
2. Garantien der Kantonsverfassungen	467
3. Internationale Garantien	468
4. Insbesondere: Die EMRK	470
III. Schutzgehalt	471
1. Persönlich: Grundrechtsberechtigte	471
a) Natürliche Personen	472
b) Juristische Personen	474
2. Sachlich: Schutzbereich	474
a) Begriff und Bestimmung	474
b) Kerngehalt	475
3. Gleichzeitige Einschränkung mehrerer Grundrechte	476
IV. Dimensionen von Grundrechten	478
1. Überblick	478
2. Grundrechte als subjektive Rechte	478
a) Begriff	478
b) Ansprüche	479
3. Grundrechte als objektives Recht	481
a) Geltung in der gesamten Rechtsordnung	481
b) Geltung für alle Träger staatlicher Aufgaben	482
c) Grundrechtsverwirklichung unter Privaten	483

V.	Einschränkungen von Grundrechten	484
1.	Grundlagen	484
2.	Tragweite von Art. 36 BV	485
VI.	Die Erfordernisse von Art. 36 BV	486
1.	Überblick	486
2.	Vorliegen einer Einschränkung	487
3.	Erfordernis der gesetzlichen Grundlage	488
a)	Bedeutung	488
b)	Erfordernis der Grundlage in einem Rechtssatz	488
c)	Anforderungen bei schwerwiegenden Einschränkungen	489
d)	Einschränkungen ohne spezifische Grundlage	489
e)	Bereiche mit herabgesetzten Anforderungen	490
4.	Erfordernis rechtfertigender Interessen	491
5.	Erfordernis der Verhältnismässigkeit	492
6.	Erfordernis der Wahrung des Kerngehalts	493
VII.	Durchsetzung der Grundrechte	494
§ 31	Schutz von Person und Persönlichkeit	495
I.	Verfassung und Persönlichkeitsschutz	495
II.	Menschenwürde	496
1.	Grundlagen	496
2.	Funktionen	496
3.	Persönlicher Schutzbereich	497
4.	Sachlicher Schutzbereich	497
5.	Vermittelte Ansprüche	498
6.	Einschränkungen	498
III.	Recht auf Leben	498
1.	Grundlagen	498
2.	Persönlicher Schutzbereich	499
3.	Sachlicher Schutzbereich	499
4.	Vermittelte Ansprüche	500
a)	Überblick	500
b)	Verbot der Todesstrafe	500
c)	Verbot der Auslieferung bei drohender Todesstrafe	500
d)	Staatliche Gewaltanwendung mit Todesfolge	500
e)	Präventiver Schutz	501
f)	Reaktiver Schutz	503
IV.	Persönliche Freiheit	503
1.	Grundlagen	503
2.	Persönlicher Schutzbereich	504
3.	Sachlicher Schutzbereich	505
a)	Überblick	505
b)	Persönlichkeitsentfaltung	505
c)	Körperliche Unversehrtheit	506

d) Geistige Unversehrtheit	507
e) Bewegungsfreiheit	507
4. Vermittelte Ansprüche	508
5. Kerngehalt	508
V. Schutz der Privatsphäre	509
1. Grundlagen	509
2. Persönlicher Schutzbereich	509
3. Sachlicher Schutzbereich	509
a) Privatleben	509
b) Familienleben	510
c) Wohnung	510
d) Kommunikation	511
e) Persönliche Daten	511
4. Vermittelte Ansprüche	512
5. Einschränkungen	512
VI. Recht auf Ehe und Familie	514
1. Grundlagen	514
2. Recht auf Ehe	514
a) Persönlicher Schutzbereich	514
b) Sachlicher Schutzbereich	514
c) Vermittelte Ansprüche	514
d) Einschränkungen	515
3. Recht auf Familie	516
a) Schutzbereich	516
b) Einschränkungen	516
§ 32 Glaubens- und Gewissensfreiheit	517
I. Grundlagen	517
II. Persönlicher Schutzbereich	518
III. Sachlicher Schutzbereich	518
IV. Vermittelte Ansprüche	519
1. Überblick	519
2. Bekenntnisfreiheit	520
3. Freiheit von religiösem Zwang	521
4. Religiöse Neutralität des Staates	521
V. Einschränkungen	523
1. Gesetzliche Grundlage	523
2. Rechtfertigendes Eingriffsinteresse	523
3. Verhältnismässigkeit	525
4. Kerngehalt	526
§ 33 Niederlassungsfreiheit; Schutz vor Ausweisung, Auslieferung und Ausschaffung	527
I. Niederlassungsfreiheit	527

1. Grundlagen	527
2. Persönlicher Schutzbereich	527
3. Sachlicher Schutzbereich	528
4. Vermittelte Ansprüche	528
5. Einschränkungen	529
II. Schutz vor Ausweisung, Auslieferung und Ausschaffung	530
1. Grundlagen	530
2. Schutz von Schweizerinnen und Schweizern (Art. 25 Abs. 1 BV)	530
3. Schutz von Flüchtlingen (Art. 25 Abs. 2 BV)	531
4. Schutz aller Menschen (Art. 25 Abs. 3 BV)	531
§ 34 Schutz der Kommunikation	533
I. Grundlagen	533
1. Überblick	533
2. Funktionen	534
3. Persönlicher Schutzbereich	535
4. Sachlicher Schutzbereich	535
5. Vermittelte Ansprüche	536
6. Einschränkungen	538
a) Grundsatz	538
b) Formen der Einschränkung	538
c) Gesetzliche Grundlage	539
d) Eingriffsinteresse	539
e) Verhältnismässigkeit	540
f) Kerngehalt	541
II. Meinungsfreiheit	542
1. Grundlagen	542
2. Persönlicher Schutzbereich	542
3. Vermittelte Ansprüche	542
4. Einschränkungen	542
III. Informationsfreiheit	543
1. Grundlagen	543
2. Funktionen	543
3. Sachlicher Schutzbereich	543
4. Vermittelte Ansprüche	544
IV. Medienfreiheit	545
1. Grundlagen	545
2. Funktionen	546
3. Persönlicher Schutzbereich	546
4. Sachlicher Schutzbereich	546
5. Vermittelte Ansprüche	547
6. Einschränkungen	548
V. Versammlungsfreiheit	549
1. Grundlagen	549

2. Persönlicher Schutzbereich	549
3. Sachlicher Schutzbereich	549
4. Vermittelte Ansprüche	550
5. Einschränkungen	550
VI. Vereinigungsfreiheit	551
1. Grundlagen	551
2. Persönlicher Schutzbereich	551
3. Sachlicher Schutzbereich	551
4. Vermittelte Ansprüche	552
5. Einschränkungen	552
VII. Wissenschaftsfreiheit	553
1. Grundlagen	553
2. Persönlicher Schutzbereich	553
3. Forschungsfreiheit	554
4. Lehrfreiheit	554
VIII. Kunstfreiheit	555
1. Grundlagen	555
2. Persönlicher Schutzbereich	555
3. Sachlicher Schutzbereich	555
4. Vermittelte Ansprüche	556
5. Einschränkungen	556
IX. Petitionsrecht	557
1. Grundlagen	557
2. Persönlicher Schutzbereich	557
3. Sachlicher Schutzbereich	557
4. Vermittelte Ansprüche	557
X. Sprachenfreiheit	558
1. Grundlagen	558
2. Persönlicher Schutzbereich	558
3. Sachlicher Schutzbereich	559
4. Vermittelte Ansprüche	559
5. Einschränkungen	559
§ 35 Wirtschafts- und Eigentumsordnung	561
I. Wirtschaftsfreiheit und Eigentumsgarantie im Überblick	561
II. Wirtschaftsfreiheit und Eigentumsgarantie in der schweizerischen Wirtschaftsverfassung	562
1. Grundsatz der Wirtschaftsfreiheit	562
2. Weitere Verfassungsnormen und ihr Verhältnis zu Wirtschafts- freiheit und Eigentumsgarantie	563
a) Überblick	563
b) Wettbewerbspolitik	563
c) Koalitionsfreiheit	564
d) Privatrecht und privatwirtschaftliche Erwerbstätigkeit	565

e) Geld, Währung, Konjunktur	565
f) Wirtschaftsaufsicht	565
g) Strukturpolitik	566
h) Binnenmarkt	566
i) Aussenwirtschaft	566
§ 36 Wirtschaftsfreiheit	567
I. Grundlagen	567
II. Sachlicher Schutzbereich	567
1. Privatwirtschaftliche Erwerbstätigkeit	567
a) Allgemeine Umschreibung	567
b) Erwerbstätigkeit	568
c) Privatwirtschaftliche Tätigkeit	569
2. Anspruch auf staatliche Leistungen?	570
a) Berufswahl- und Ausbildungsfreiheit	570
b) öffentlicher Grund	570
c) «Faktische» Grundrechtseingriffe?	571
III. Persönlicher Schutzbereich	572
1. Natürliche und juristische Personen	572
2. Ausländerinnen und Ausländer	572
3. Träger von Staatsaufgaben?	572
IV. Gleichbehandlung der Konkurrentinnen und Konkurrenten	573
V. Einschränkungen und Kerngehalt	575
1. Grundsatzwidrige Massnahmen als Sonderproblem der Wirtschaftsfreiheit	575
2. Allgemeine Voraussetzungen für Einschränkungen	576
3. Monopole	578
4. Steuern und Abgaben	578
§ 37 Eigentumsgarantie	580
I. Grundlagen	580
II. Schutzbereich	581
1. Sachlicher Schutzbereich	581
a) Rechte des Privatrechts und wohlerworbene Rechte	581
b) Rechtswidrige Verwendung und faktische Nutzungsmöglichkeiten?	582
c) Vermögen?	583
2. Persönlicher Schutzbereich	583
III. Ansprüche	584
1. Überblick	584
2. Institutsgarantie	584
3. Bestandesgarantie (Eigentumsbeschränkungen)	585
4. Wertgarantie (Entschädigungspflicht)	586

§ 38 Rechtsgleichheit und Diskriminierungsverbot	588
I. Grundfragen	588
1. Bedeutung und Herkunft	588
2. Internationale Verankerung	589
3. Teilgehalte von Art. 8 BV	590
4. Terminologie	590
5. Schutzkonzeption und Abgrenzung	592
6. Spezielles zum Adressaten und zur Durchsetzbarkeit	592
II. Rechtsgleichheit	593
1. Materieller Gehalt	593
a) Umfang, Adressat und Grundrechtsträger	593
b) In der Rechtsanwendung	594
c) In der Rechtsetzung	595
2. Relativierung	596
a) Sachlicher und vernünftiger Grund	596
b) Richterliche Zurückhaltung bei der Überprüfung	597
III. Diskriminierungsverbot	598
1. Bedeutung von Art. 8 Abs. 2 BV	598
2. Anknüpfungskriterien	599
3. Adressat und Grundrechtsträger	601
4. Absoluter Charakter	601
IV. Gleichstellung von Mann und Frau	602
1. Verschiedene Teilgehalte in Art. 8 Abs. 3 BV	602
2. Gleichberechtigung von Mann und Frau	602
3. Gesetzgebungsauftrag	602
4. Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit	604
5. Relativierung	604
V. Beseitigung von Benachteiligungen für Menschen mit Behinderung	605
VI. Verhältnis zu anderen Bestimmungen der Bundesverfassung	606
§ 39 Willkürverbot sowie Treu und Glauben	608
I. Grundlagen	608
II. Willkürverbot	609
1. Materieller Gehalt	609
a) Im Allgemeinen	609
b) In der Rechtsetzung	609
c) In der Rechtsanwendung	610
2. Absolute Geltung	610
3. Durchsetzbarkeit	611
4. Verhältnis zu anderen Bestimmungen der Bundesverfassung	612
III. Treu und Glauben	612
1. Materieller Gehalt	612
2. Schutz des Vertrauens in behördliche Auskünfte und Zusicherungen	613
3. Rechtsmissbrauchsverbot und Verbot widersprüchlichen Verhaltens	614

4. Vertrauensschutz gegenüber dem Gesetzgeber	615
5. Rechtsfolgen	615
6. Verhältnis zu anderen Bestimmungen der Bundesverfassung	615
§ 40 Verfahrensgrundrechte	616
I. Grundlage und Bedeutung der Verfahrensgrundrechte	616
II. Anspruch auf Rechtsschutz	617
1. Rechtsweggarantie (Art. 29a BV)	617
a) Sachlicher Schutzbereich	617
b) Persönlicher Schutzbereich	619
c) Ausnahmen und Einschränkungen	619
2. Weitere Rechtsschutzgarantien	620
a) Anspruch auf höchstrichterlichen Rechtsschutz?	620
b) Internationale Garantien	621
III. Garantien im Verfahren (Verfahrensgarantien)	622
1. Allgemeines	622
2. Allgemeine Verfahrensgarantien	623
a) Faires Verfahren (Art. 29 Abs. 1 BV)	623
b) Rechtliches Gehör (Art. 29 Abs. 2 BV)	624
c) Unentgeltliche Rechtspflege (Art. 29 Abs. 3 BV)	626
3. Gerichtliche Verfahren	626
a) Anspruch auf ein durch Gesetz geschaffenes, zuständiges, unabhängiges und unparteiisches Gericht (Art. 30 Abs. 1 BV)	626
b) Garantie des Wohnsitzgerichtsstandes (Art. 30 Abs. 2 BV)	628
c) Grundsatz der Öffentlichkeit gerichtlicher Verfahren (Art. 30 Abs. 3 BV)	628
4. Besondere Verfahren	629
a) Garantien bei Freiheitsentzug (Art. 31 BV)	629
b) Garantien im Strafverfahren (Art. 32 BV)	630
§ 41 Soziale Grundrechte	632
I. Funktion und rechtliche Bedeutung	632
1. Funktion der sozialen Grundrechte	632
2. Verfassungsrechtliche Einbettung	633
3. Abgrenzung zu den Sozialzielen	634
4. Internationaler Rahmen	635
II. Recht auf Hilfe in Notlagen	637
1. Rechtliche Verankerung	637
2. Schutzbereich	638
3. Einschränkbarkeit von Art. 12 BV?	638
4. Verschuldensunabhängigkeit und Rechtsmissbrauch	639
III. Anspruch auf Grundschulunterricht	640
1. Rechtliche Grundlagen	640
2. Schutzbereich	641
3. Einschränkbarkeit von Art. 19 BV?	643

IV. Schutz von Kindern und Jugendlichen	643
1. Rechtsnatur von Art. 11 BV	643
2. Schutzbereich	644
§ 42 Politische Rechte	646
I. Begriff	646
II. Entwicklung der politischen Rechte	647
III. Stimm- und Wahlrecht im Bund	649
1. Voraussetzungen	649
2. Schweizer Bürgerrecht	650
3. Vollendetes 18. Altersjahr	650
4. Keine umfassende Beistandschaft	651
5. Rechtsfolge erfüllter Voraussetzungen: Registereintrag	651
IV. Besonderheiten in den Kantonen	652
V. Stimmrechtsausübung in Bund und Kantonen	654
1. Politischer Wohnsitz	654
2. Eintragung im Stimmregister	655
3. Stimmabgabe bei Wahlen und Abstimmungen von Bund und Kantonen	655
4. Stimmzwang und -pflicht	657
5. Stimmbeteiligung	658
6. Stimmrechtsausübung durch Auslandschweizer	658
VI. Wählbarkeit	659
VII. Schutz der politischen Rechte	661
1. Allgemeine Gewährleistung der politischen Rechte	661
2. Wahl- und Abstimmungsfreiheit	662
3. Behördliche Interventionen in den Wahl- und Abstimmungskampf	665
4. Rechtsschutz	667
5. Strafrechtlicher Schutz des Stimmrechts	668
VIII. Bundesgerichtliche Rechtsprechung zur Wahlrechtsgleichheit	669
1. Majorz	669
2. Proporz	672
Sachregister	675